

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Angriff stärkerer feindlicher Kräfte abgewiesen. Am 16. September beschränkte sich die Gefechtshandlung im wesentlichen auf Artilleriekampf. Das Oberkommando betonte am Abend dieses Tages noch einmal seine Bereitschaft zur Offensive.

Im Bereich der 4. Armee entwickelten sich am 15. September ernste Kämpfe. Sie stand mit dem VIII. Armeekorps in der Linie Souain—Perthes—nördlich Le Mesnil, mit dem VIII. Reservekorps, dem die 49. Landwehr-Brigade unterstellt war, auf den Höhen nördlich Le Mesnil—Massiges bis zur Straße Cernay en Dormois—Ville sur Tourbe. Die Stellungen des XVIII. Reservekorps erstreckten sich anschließend bis Binarville. Dahinter ruhten das VI. Armeekorps bei und südwestlich Grandpré, der Höhere Kavalleriekommandeur 4, Generalleutnant Freiherr v. Hollen, mit der 3. und 6. Kavallerie-Division nördlich der Argonnen im Raume St. Juvin—Buzancy. Das Oberkommando, das in Vouziers lag, hatte trotz des von der Obersten Heeresleitung ausgesprochenen Wunsches, das VI. Armeekorps als Armeereserve zu belassen und nur bei dringendem Bedarf einzusetzen<sup>1)</sup>, am 14. September 10<sup>45</sup> abends den gemeinsamen Angriff des XVIII. Reservekorps und VI. Armeekorps angeordnet. Der beabsichtigte Einsatz des VI. Armeekorps wurde der Obersten Heeresleitung gemeldet, ohne daß von General v. Falkenhayn Einspruch erfolgte. Um die Maßnahmen der beiden Korps in Übereinstimmung zu bringen, wurde der Kommandierende General des VI. Armeekorps, General der Infanterie v. Pritzelwitz, beauftragt, die nötigen Anordnungen für beide Korps zu treffen. Dieser hatte in seinem Korps-Hauptquartier Grandpré um 7<sup>30</sup> abends den Weitermarsch des VI. Armeekorps nach dem rechten Heeresflügel angeordnet. Den Befehl der 4. Armee, der ihn zum Angriff gemeinsam mit dem XVIII. Reservekorps rief, erhielt er erst spät in der Nacht. Er alarmierte sofort die 11. Infanterie-Division und setzte sie nach Süden in Marsch. Das Oberkommando hatte dem General v. Pritzelwitz die Vorbehalte und Wünsche der Obersten Heeresleitung für den Einsatz des Korps im Bereich der 4. Armee mitgeteilt, aus denen im besonderen hervorging, daß das Korps noch nicht in den Verband der 4. Armee träte. General v. Pritzelwitz mußte demnach annehmen, daß es sich nur um eine vorübergehende Unterbrechung des Marsches seines Korps nach dem rechten Heeresflügel handele, und war daher darauf bedacht, möglichst geringe Teile seines Armeekorps zur Unterstützung des XVIII. Reservekorps einzusetzen, um im Bedarfsfalle über seine Truppen möglichst bald wieder verfügen zu können. Er stellte dem XVIII. Reservekorps zunächst nur eine gemischte Brigade der 11. Infanterie-Division zur Verfügung.

<sup>1)</sup> S. 20.